

Beschreibungen des Einstiegsvortrags Lehr- und Lernmittelbörse, 07.03.2019

Interaktiver Vortrag: Wie können Lehrpersonen ihre Arbeits-, Gesundheits- und Lebensqualität professionell fördern? Und: Wer oder was hindert sie daran?

Schule ist ein Ort des Lernens - allerdings werden nicht nur intendierte Inhalte gelernt, sondern auch riskante Erlebens- und Verhaltensweisen. Daraus entstehen vielfach Belastungen, die sich problematisch auf die eigene Arbeit-, Gesundheits- und Lebensqualität auswirken.

Um unter den gegebenen Bedingungen Schule gut und gesund zu gestalten und zu entwickeln, benötigen alle Akteure ein Bündel personaler Kompetenzen. Beispiele hierfür sind: Stress- und Emotionsregulationskompetenzen, Misserfolgbewältigungskompetenzen, die Fähigkeit zum gedanklichen Distanzieren, Genuss- und Erholungsfähigkeit, Selbststeuerungskompetenz u.a.m. In dem Vortrag wird unterhaltsam und handlungsorientiert erarbeitet, wie diese Kompetenzen (auch unter Volllast) gestärkt und genutzt werden können. Abschließend bekommen alle Teilnehmer*innen einen kostenfreien Zugang zum Online-Training Stark im Stress, um die Wirksamkeit der Bildungskonferenz in den Alltag zu verlängern.

Beschreibungen der Workshops Lehr- und Lernmittelbörse, 07.03.2019

W1: Störungen der Sensorischen Integration als Ursache für Lern- und Verhaltensstörungen

Gudrun Kesper

Im ersten Teil (W1) steht im Mittelpunkt die Sensorische Integration und deren Störungen. Im zweiten Teil (W8) werden die Auswirkungen auf das Lernen und Verhalten dargestellt und Möglichkeiten der Förderung im schulischen und außerschulischen Bereich erläutert.

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe & Sekundarstufe 1

W2: It's normal to be different - Englisch inklusiv unterrichten

Friederike Beck, Eva Herkendell

Wie kann ich durch kreative Methoden einen motivierenden und heterogenen Fremdsprachenunterricht gestalten? Welche Chancen bieten dabei der Nachteilsausgleich und der Förderplan?

*Der Workshop richtet sich inhaltlich an Lehrer*innen im Primarbereich bzw. Sek. I Unterstufe (Klasse 5-6).*

W3: Mathematikunterricht in der Primarstufe differenziert gestalten mit „Mathe inklusiv mit PIKAS“

Martin Höhler (Mitarbeiter im Projekt Mathe inklusiv der Universität Dortmund)

„Mathe inklusiv“ ist ein Partnerprojekt von PIKAS, in dem es darum geht, bereits bestehende Konzeptionen und Materialien für den inklusiven Mathematikunterricht weiter zu entwickeln, der Fokus liegt dabei auf gemeinsamen Lerngelegenheiten und einer aktiven Auseinandersetzung im Klassenverband. Im Workshop wird zur Orientierung ein kurzer Überblick über die Plattform „Mathe inklusiv mit PIKAS“ gegeben, danach werden praxisnah und exemplarisch die Bereiche „Aufgaben Adaptieren“ und „Operationsvorstellungen: Multiplikation“ an konkretem Unterrichtsmaterial vorgestellt und gemeinsam in der Gruppe ausprobiert und erweitert.

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe



W4: Schulabsentismus

Rebecca-Scarlett Sirringhaus (Regionale Schulberatungsstelle für den MK)

Was ist Schulabsentismus, wie unterscheiden sich die verschiedenen Formen und wie kann eine Wiedereingliederung in den Schulalltag gelingen?

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe & Sekundarstufe 1

W5: Das inklusionsdidaktische Netz

Carla Klimke, Kay Jansen (ZfSL Lüdenscheid)

Das inklusionsdidaktische Netz von Heimlich und Kahlert ist ein Planungsinstrument für Unterricht in heterogenen Lerngruppen. Bedürfnisse und Fördermöglichkeiten für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf werden genauso in den Blick genommen, wie fächerübergreifende, und anspruchsvolle Themen und Inhalte für alle Altersgruppen und Bildungsgänge.

Die Teilnehmer des Workshops lernen das Instrument kennen, wenden es an und erhalten Unterlagen dazu für die eigene Umsetzung in der Praxis.

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe & Sekundarstufe 1

W6: Stark im Stress mit besonderem Schwerpunkt auf dem Umgang mit Stressverstärkern (Achtung – dieser Workshop findet ganztägig statt!)

Dr. Markus Eckert (Leiter des Teams Lehrergesundheit aus Lüneburg)

Kurzfristige Stressreaktionen sind meistens hilfreich bzw. unproblematisch.

Gesundheitlich problematisch wird Stress, wenn er chronisch wird - Stress und unangenehme Gefühle führen dann häufig zu Überlastungen und Erschöpfung. Es treten Symptome wie Gereiztheit, innere Anspannung, Unruhe, Grübeln, Schlafstörungen, Leistungsabfall, Müdigkeit und Erschöpfung, Verlust von Freude und Humor und vieles mehr auf. Sie nehmen uns die Freude am Beruf und beeinträchtigen nicht selten auch das Privatleben.

Das Training Stark im Stress (SIS) für Lehrerinnen und Lehrer vermittelt einen wirksamen Überlastungsschutz. Im Workshop erlernen Sie auf unterhaltsame Weise wesentliche (neuro-) psychologische Hintergründe des Stressgeschehens, so dass Sie mögliche „Stellschrauben“ erkennen.

Dieser Workshop setzt dabei den Fokus auf den Umgang mit persönlichen Stressverstärkern zu denen persönliche Einstellungen, Motive, Vorerfahrungen, Bewertungen und Ansprüche an einen selbst und andere zählen. Im Workshop erstellen Sie Ihr persönliches Stressverstärkerprofil und erarbeiten für sich mögliche „mentale Gegenmittel“ – also stressentschärfende förderliche Gedanken. Dabei wird es jedoch nicht darum gehen nun ins andere Extrem zu verfallen, sondern für sich ein gesundes förderliches Gegengewicht zu entwickeln. Denn unsere persönlichen Stressverstärker beinhalten ja durchaus positive Aspekte.

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe & Sekundarstufe 1

W7: Stark im Stress mit besonderem Schwerpunkt auf Regeneration und Abschalten (Achtung – dieser Workshop findet ganztägig statt!)

Laura Jordaán (vom Team Lehrergesundheit aus Lüneburg)

Kurzfristige Stressreaktionen sind meistens hilfreich bzw. unproblematisch.

Gesundheitlich problematisch wird Stress, wenn er chronisch wird - Stress und unangenehme Gefühle führen dann häufig zu Überlastungen und Erschöpfung. Es treten Symptome wie Gereiztheit, innere Anspannung, Unruhe, Grübeln, Schlafstörungen, Leistungsabfall,

Müdigkeit und Erschöpfung, Verlust von Freude und Humor und vieles mehr auf. Sie nehmen uns die Freude am Beruf und beeinträchtigen nicht selten auch das Privatleben.

Das Training Stark im Stress (SIS) für Lehrerinnen und Lehrer vermittelt einen wirksamen Überlastungsschutz. Im Workshop erlernen Sie auf unterhaltsame Weise wesentliche (neuro-) psychologische Hintergründe des Stressgeschehens, so dass Sie mögliche „Stellschrauben“ erkennen.

Dieser Workshop setzt dabei den Fokus auf Übungen und Strategien zur Regulierung stressbedingter körperlicher Erregung (z. B. gezielte Entspannung mit der Progressiven Muskelentspannung, Umgang mit Regenerationsverhalten und Abschalt ritualen) und zur Achtsamkeit.

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe & Sekundarstufe 1

W8: Störungen der Sensorischen Integration als Ursache für Lern- und Verhaltensstörungen

Gudrun Kesper

Im ersten Teil (W1) steht im Mittelpunkt die Sensorische Integration und deren Störungen.

Im zweiten Teil (W8) werden die Auswirkungen auf das Lernen und Verhalten dargestellt und Möglichkeiten der Förderung im schulischen und außerschulischen Bereich erläutert.

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe & Sekundarstufe 1

W9: Individualisierter Unterricht mit EDMOND-Medien

Gabriele Wolter, Kai Bolte (Medienberater im MK)

(EDMOND steht für die Elektronische Distribution von Medien ON Demand in NRW.)

Das für Schule kostenlose EDMOND-Portal hält viele Medien (Filme, Audiodateien und Arbeitsblätter) bereit, die hervorragende Möglichkeiten für individualisierten Unterricht bieten.

Im Workshop werden folgende Themen behandelt:

- Anmeldung bei EDMOND,
- Recherchieren,
- Medienwiedergabe,
- Medienlisten erstellen,
- EDU IDs erzeugen (QR-Codes),
- Arbeiten mit EDU IDs,
- Downloadmöglichkeiten,
- Unterrichtsbeispiele verschiedener Fächer und Möglichkeiten zur Erstellung differenzierter Materialien auf der Basis des Medienangebotes.

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe & Sekundarstufe 1

W10: Geht nicht? – Gibt's nicht! – Differenzierender Mathematikunterricht mit Wochenplänen

Moritz Schreiber (Gesamtschule Hemer)

Seit fast drei Jahren unterrichte ich eine Inklusionsklasse mit einem großen Leistungsspektrum an der Gesamtschule Hemer. Dabei hat sich ein Unterrichtskonzept (Raum-, Material- und Ablaufkonzept) entwickelt, welches ich inzwischen schon in anderen Klassen erprobt habe. Kernstück sind dabei Wochenpläne, die bereits vorhandene Materialien verbinden.

Im Rahmen des Workshops gebe ich einen kurzen Überblick zu diesem Konzept und werde Ihnen anschließend dabei behilflich sein, dieses Konzept auf Ihre Klassen anzupassen und die ersten Wochenpläne zu erstellen.

Dafür sollten Sie folgende Materialien mitbringen: Laptop; eines Ihrer nächsten Unterrichtsthemen; Schulbücher, Arbeitshefte, Kopiervorlagen, ... mit denen Sie arbeiten oder arbeiten möchten. Berücksichtigen Sie, dass Sie auch (sofern vorhanden) Material für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf mitbringen.

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Sekundarstufe 1

W11: Traumapädagogik ein Konzept, das „aufgeht“?

Susanne Brüchner-Engelhard (Ev. Jugendhilfe Menden)

- Traumapädagogische Standards/ ein Überblick
- Impulse zur Entwicklung einer förderlichen Grundhaltung
- Ideen zur Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen in Krisensituationen

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe & Sekundarstufe 1

W12: Praktische Umsetzungsmöglichkeiten sprachsensibler Elemente im inklusiven Deutschunterricht

Petra Piepenstock, Fabian Stegelmeyer (ZfsL Lüdenscheid)

- Darstellung von Elementen sprachsensiblen Unterrichts
- Möglichkeiten der Förderung von Grammatik und Wortschatz in der Großgruppe

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe & Sekundarstufe 1

W13: Kennen lernen und Erstellen von Differenzierungsmatrizen nach Ada Sasse

Judith Vriesen, Dr. Sandra Mubaraka (ZfsL Lüdenscheid)

In der fach- und professionsübergreifenden Erstellung von Matrizen sieht Ada Sasse eine pragmatische Chance für Schülerinnen und Schüler Unterricht differenziert und individualisiert zu planen und umzusetzen.

Im Workshop werden zunächst Intention und Möglichkeiten der Differenzierungsmatrizen skizziert und deren Grenzen diskutiert. An einem Beispiel können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Aufbau und das Konzept einer Differenzierungsmatrix nachvollziehen und anschließend gemeinsam mit anderen erste Ideen für Matrizen für den eigenen Unterricht entwickeln. Fach- und schulformübergreifende Zusammenarbeit wird hier als Chance verstanden und die Zusammenarbeit mit verschiedenen Professionen als Mehrgewinn insbesondere in Bezug auf das Gemeinsame Lernen.

Zielgruppe: Lehrerinnen und Lehrer der Primarstufe & Sekundarstufe 1